

Aufsätze



Yannick Hostettler, MLaw, Advokat, Wenger Plattner, Basel

Das Mass der zulässigen Einwirkung bei der verdeckten Ermittlung bzw. Fahndung gemäss [Art. 293 StPO](#), insbesondere bei Drogengeschäften

Inhaltsübersicht:

I. Einleitung

II. Darstellung der gesetzlichen Regelung im Einzelnen

1. Vorbemerkung
2. Wecken einer allgemeinen Tatbereitschaft
3. Lenken der Tatbereitschaft auf schwerere Straftaten
4. Konkretisierung eines vorhandenen Tatentschlusses
 - a) Tätigen von Probekäufen
 - b) Dokumentation der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

III. Die verdeckte Fahndung im Speziellen

IV. Ausgewählte Entscheide

1. BGE 112 Ia 18
2. OGer ZH, Entscheid vom 3. November 2003

V. Mögliche Konsequenzen bei Überschreitung des zulässigen Masses

VI. Schlusswort

I. Einleitung

Der verdeckte Ermittler bzw. Fahnder bewegt sich im Spannungsfeld zwischen materieller Wahrheit und Justizförmigkeit des Verfahrens. Die Frage nach dem Mass der zulässigen Einwirkung wurde dabei schon als «Gretchenfrage bei jedem Einsatz» bezeichnet.¹

Im Folgenden soll aufgezeigt werden, wann ein verdeckter Ermittler bzw. Fahnder, insbesondere bei Drogengeschäften, das Mass der...

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-

Das Dokument "Das Mass der zulässigen Einwirkung bei der verdeckten Ermittlung bzw. Fahndung gemäss Art. 293 StPO, insbesondere bei Drogengeschäften" wurde von Gast am 26.04.2024 auf der Website forumpoenale.recht.ch erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2024

Kunden zugänglich.

Abonnieren ↗

Kaufen ↗

 Login